



METHODIK BASKETBALL - GRUNDBEWEGUNG PASSEN



Übersicht

- **Einleitung**
- **Übungsformen Brust- und Bodenpass**
 - Pässe gegen die Wand
 - Pässe zu zweit
 - Brust- und Bodenpässe gleichzeitig
 - Passen mit Nachlaufen
 - Doppelpässe im Lauf mit Korbleger
 - Achterlauf
 - Passen im Quadrat
- **Spielformen Brust- und Bodenpass**
 - Tigerball
 - Parteiball
 - Hütchentorball
- **Videos**
 - Achterlauf (1)
 - Passen im Quadrat (2)
- **Quellenverzeichnis**

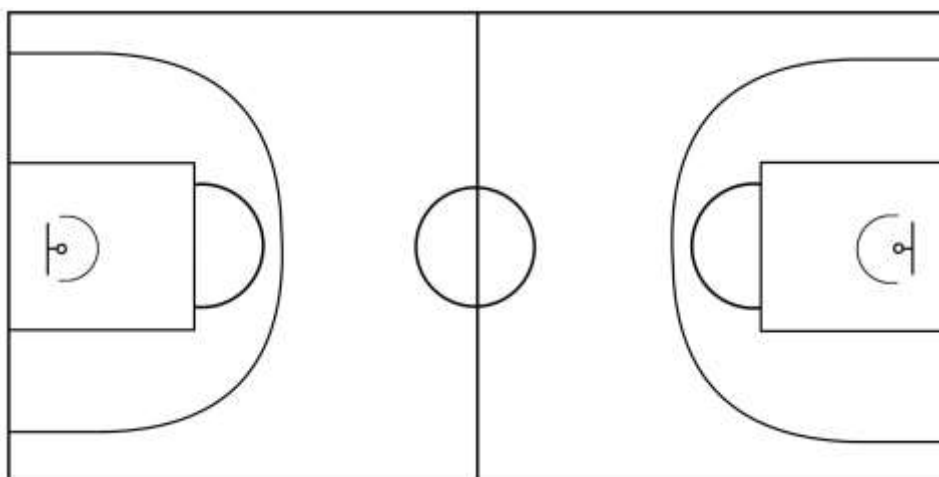
Einleitung

Das Erlernen der Grundbewegung Passen soll unterstützt werden. Hierbei wurde versucht, neben altbekannten Übungen, neue Anstöße zu geben, um das Passen auf verschiedenen Wegen zu erlernen. Die Übungen sind so strukturiert, dass sie vom Einfachen zum Schweren übergehen. Daher kann man sie in der hier aufgeführten Reihenfolge verwenden. Es ist jedoch ebenso möglich, einzelne Übungen herauszunehmen und diese in den eigenen Unterrichtsplan einzufügen. Zu allen Übungen wurden die Ziele sowie die Organisation und Materialien aufgeführt. Dadurch erkennt man schnell, ob die Übungen in die eigene Übungsreihe passen und die eigenen Materialien ausreichen.

Grundsätzlich wird bei fast allen Passübungen gleichzeitig das Fangen geschult. Im Folgenden werden Brust- und Bodenpass vorgestellt. Dazu ist sagen, dass die Übungen für den Brustpass genauso auf den Bodenpass übertragen werden können. Es ist zu empfehlen, zuerst den Brustpass zu schulen und dann auf den Bodenpass einzugehen. Grundsätzlich sollen die Schülerinnen und Schüler (SuS) bei allen Übungen auf eine saubere Ausführung achten.

Bitte beachten

Seit 2010 gelten die folgenden vom DBB-Präsidium geänderten Spielfeldmarkierungen:



Die Änderungen sollen von Lehrenden selbstständig beachtet werden.

Im vorliegenden Beitrag ist die Spielfeldabbildung auf Seite 7 nach der geltenden Verordnung anzuwenden.

Übungsformen Brust- und Bodenpass

Pässe gegen die Wand

Ziele	Individuelles Erlernen der Technik und des Fangens; hohe Frequenz; die Wand gibt sofort eine Rückmeldung, ob der Pass gut gespielt wurde.
Organisation / Materialien	Ein Schüler mit je einem Ball
Durchführung	<p>Die Schüler stehen in einer Linie entlang einer Wand ca. 3-5 m von der Wand entfernt. Die Schüler passen den Ball als Brustpass gegen die Wand und fangen ihn wieder auf.</p> 
Variation	SuS passen den Ball als Bodenpass.

Pässe zu zweit

Ziele	Gemeinsames Erlernen der Technik und des Fangens in Kleingruppe; hohe Frequenz.
Organisation / Materialien	2er-Gruppen mit je einem Ball
Durchführung	<p>Zwei Schüler stehen sich gegenüber und sind ca. 3-5 m voneinander entfernt. Sie passen sich gegenseitig den Ball als Brustpass zu.</p> 
Variation	SuS passen den Ball als Bodenpass.

Brust- und Bodenpässe gleichzeitig

Ziele	Gemeinsames Erlernen der Techniken; Koordination und Konzentration werden geschult; hohe Frequenz.
Organisation / Materialien	2er-Gruppen mit je 2 Bällen
Durchführung	Zwei Schüler stehen sich gegenüber und sind ca. 5 m voneinander entfernt. Schüler A passt den Ball als Brustpass, während Schüler B den Ball als Bodenpass zuspielt; danach Wechsel der Rollen.
Variation	SuS passen den Ball als Bodenpass.



Passen mit Nachlaufen

Ziele	Übergang aus dem Pass in die Bewegung wird eingeführt; gemeinsames Erlernen der Technik und des Fangens.
Organisation / Materialien	mindestens 4er-Gruppen mit je einem Ball
Durchführung	SuS stellen sich in einem Dreieck auf. Auf der Position, an der sich der Ball befindet, müssen zwei Schüler stehen (Position A mit Ball = Schüler A und D). Schüler A passt den Ball als Brustpass zu Schüler B und läuft auf dessen Position. Anschließend passt Schüler B zu Schüler C und läuft auf dessen Position. Schüler C passt zu Schüler D. usw.
Variationen	<ul style="list-style-type: none"> • Pässe werden nur als Bodenpässe gespielt. • Gruppengröße kann vergrößert werden und zusätzlich kann dann ein weiterer Ball hinzugefügt werden.

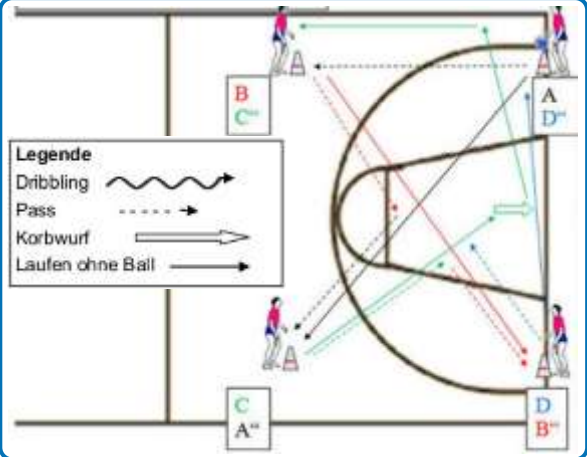


Doppelpässe im Lauf mit Korbleger

Ziele	Passen im Lauf wird geschult; gemeinsames Erlernen und Anwenden der Techniken; Kombinieren des Passens mit einem Korbwurf.
Organisation / Materialien	2er-Gruppen mit je einem Ball; ein Korb
Durchführung	SuS stellen sich an der Grundlinie des Basketballfeldes gegenüber auf und sind ca. 5 m voneinander entfernt. Sie laufen, während sie sich gegenseitig den Ball als Brustpass zu passen, zum gegenüberliegenden Korb. In der Nähe des Korbes beginnt der Schüler, der gerade den Ball in seinen Händen hält, mit dem Schritt-Rhythmus und schließt mit einem Korbleger ab. Danach läuft die Gruppe außerhalb des Feldes zurück zur Grundlinie, an der sie gestartet ist. Es ist auf genügend Abstand zwischen den Gruppen zu achten.
Variationen	<ul style="list-style-type: none"> • SuS passen den Ball als Bodenpässe. • SuS schließen mit einem Standwurf ab.

Achterlauf

Ziele	Passen im Lauf wird geschult; gemeinsames Erlernen und Anwenden der Technik; Kombinieren des Passens mit einem Korbwurf.
Organisation / Materialien	3er-Gruppen je ein Ball; ein Korb
Durchführung	<p>Die Schüler beginnen an der Grundlinie des Basketballfeldes und stellen sich auf drei Positionen mit je ca. 3 m Abstand auf. Der Ball befindet sich beim Schüler in der Mitte. Dieser spielt einen Brustpass zu einem beliebigen Schüler und läuft sofort hinter dem Passempfänger her. Der Passempfänger wiederum passt zum anderen Schüler auf der gegenüberliegenden Seite, welcher in der Zwischenzeit diagonal nach vorne gelaufen ist. Nach dem Pass läuft er wieder hinter dem Passempfänger her. So bewegen sich die SuS weiter vorwärts Richtung gegenüberliegenden Korb. Dort schließt der Schüler, der in der Nähe des Korbes den Ball besitzt, mit einem Korbleger ab.</p> <p>Es ist darauf zu achten, dass zwischen den Gruppen genug Abstand vorhanden ist, und dass die Gruppe, die einen Korbleger gemacht hat, außerhalb des Feldes zurückläuft. ▶  1</p> 
Variationen	<ul style="list-style-type: none"> • SuS spielen Bodenpässe. • SuS schließen mit einem Standwurf ab. • 8er-Lauf in 5er-Gruppen (noch anspruchsvoller, aber zuvor muss der die Variante in 3-er Gruppen absolut verinnerlicht sein). • Nach Korbleger-Abschluss spielt dieselbe Gruppe 2 gegen 1 zurück auf den Korb, an der die Gruppe gestartet ist. Dabei wird derjenige zum Verteidiger, der den Korbleger gemacht hat, während die beiden anderen Schüler werden zu Angreifern werden (Diese Variante kann also auch genutzt werden, um das Überzahlspiel zu üben. Wird der 8er-Lauf in 5er-Gruppen gelaufen, kann das Überzahlspiel 3 gegen 2 geübt werden).

Passen im Quadrat

Ziele	Passen im Lauf wird geschult; gemeinsames Erlernen und Anwenden der Techniken; Konzentration auf Laufwege; Kombinieren von Passen mit Korbwurf.
Organisation / Materialien	Mindestens 4er Gruppen mit je einem Ball; ein Korb
Durchführung	<p>SuS stellen sich an 4 Positionen in einem Quadrat auf (2 außen auf der Grundlinie, 2 außen oberhalb der Dreierlinie). Der Ball befindet sich auf Position A.</p> <p>Schüler A passt als Brustpass zu Schüler B. A läuft weiter Richtung Position C, bekommt von B den Ball wieder und passt ihn zu Schüler C. A stellt sich auf Position C auf. Schüler B läuft nach seinem Pass (auf A) Richtung Position D, bekommt von C den Ball und passt ihn weiter zu D. B stellt sich auf Position D auf. Schüler C läuft nach seinem Pass (auf B) Richtung Korb, bekommt einen Bodenpass von D und macht einen Korbleger. Anschließend läuft C auf Position B.</p> <p>Schüler D läuft nach seinem Pass (auf C) zum Korb, holt nach dem Korbleger von C den Ball und stellt sich mit Ball auf Position A.</p> <p>Nach einer Runde steht also</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schüler A auf Position C • Schüler B auf Position D • Schüler C auf Position B • Schüler D auf Position A mit Ball.  
Variationen	<ul style="list-style-type: none"> • SuS spielen nur Bodenpässe. • Schüler D beginnt die Runde mit dem ersten Pass, sodass als Abschluss der Links-Korbleger geschult werden kann. ▶ 

Spielformen Brust- und Bodenpass

Tigerball

Ziele	Gemeinsames Erlernen und Anwenden der Technik mit der Störgröße "Verteidiger"; Differenzierungsfähigkeit und Spielintelligenz werden geschult.
Organisation / Materialien	Mindestens 4 Angreifer + 1 Verteidiger mit einem Ball (empfehlenswert: 5-6 Angreifer bei einem Verteidiger)
Durchführung	Fünf SuS bilden einen Kreis (mit ca. 5m Durchmesser); ein Schüler ist "in der Mitte" des Kreises und versucht die Pässe der außenstehenden Schüler abzufangen. Dieser Schüler bleibt eine Minute der "Tiger". Danach wird gewechselt. Die Schüler sollen dabei selbst entscheiden, ob es besser wäre in ihrer Situation einen Brust- oder Bodenpass zu spielen. (Die außenstehenden Schüler dürfen sich nur auf der Stelle bewegen, also nicht freilaufen.)
Variationen	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn der Schüler in der Mitte den Pass abfangen kann, wird gewechselt, d.h. der Schüler, der den Fehlpass spielte, geht in die Mitte. • Zahl der Verteidiger wird gesteigert.

Parteiball

Ziele	Gemeinsames Erlernen und Anwenden der Techniken mit der Störgröße "Verteidiger"; Differenzierungsfähigkeit und Spielintelligenz werden geschult; Freilaufen und Zusammenspiel werden geübt.
Organisation / Materialien	2 Mannschaften mit bis zu 10 Spielern, gekennzeichnet durch Hemdchen; ein Ball; ein Feld (angepasst an Gruppengröße: bei 5 gegen 5 würde sich eine Hälfte des Basketballfeldes anbieten)
Durchführung	<p>Die SuS versuchen sich innerhalb ihrer Mannschaft den Ball zuzuspielen. Dabei wird jeder erfolgreiche Pass gezählt, der ohne Unterbrechung (d.h. Ballbesitz der anderen Mannschaft) bei einem Mitspieler angekommen ist. Erreicht eine Mannschaft 10 erfolgreiche Pässe in Folge, bekommt diese einen Punkt. Daraufhin wechselt der Ballbesitz, sodass die andere Mannschaft 10 Pässe versuchen kann.</p> <p>Es ist sinnvoll bei dieser Spielform direkte Gegenspieler zuzuteilen. D.h. jeder Schüler deckt einen bestimmten Schüler aus der anderen Mannschaft. Hat der Gegenspieler aber den Ball, darf man diesen nicht attackieren, sondern lediglich dessen Passmöglichkeiten behindern. Je nach Spielniveau kann es sinnvoll sein, einen Mindestabstand der Verteidigers gegen den Ball vorzugeben (eine Armlänge, einen Meter).</p>
Variation	Keine Doppelpässe, man darf den Ball also nicht zu dem Spieler zurückspielen, von dem man den Ball erhalten hat.

Hütchentorball

Ziele	Gemeinsames Erlernen und Anwenden der Techniken mit der Störgröße "Verteidiger"; Differenzierungsfähigkeit und Spielintelligenz werden geschult, Freilaufen und Zusammenspiel werden geübt.
Organisation / Materialien	2 Mannschaften mit bis zu sieben Spielern, gekennzeichnet durch Hemdchen; ein Ball; ein Feld (angepasst an Gruppengröße: bei 5 gegen 5 würde sich die Hälfte des Basketballfeldes anbieten); Hütchen (2 Hütchen bilden ein Tor; immer ein Tor mehr als Anzahl der Spieler)
Durchführung	Die Mannschaften spielen gegeneinander. Der Spieler mit Ball darf sich nicht fortbewegen (je nach Kenntnisstand ist ein korrekter Sternschritt natürlich erlaubt), sondern muss den Ball abspielen und darf sich dann wieder freilaufen. Ziel ist es Tore zu erzielen, indem ein Spieler einen Bodenpass durch ein Tor hindurch zu einem Mitspieler spielt und dieser den Pass fängt. Es ist sinnvoll bei dieser Spielform direkte Gegenspieler zuzuteilen. D.h. jeder Schüler deckt einen bestimmten Schüler aus der anderen Mannschaft. Hat der Gegenspieler aber den Ball, darf man diesen nicht attackieren, sondern lediglich dessen Passmöglichkeiten behindern. Je nach Spielniveau kann es sinnvoll sein, einen Mindestabstand der Verteidigers gegen den Ball vorzugeben (eine Armlänge, einen Meter).
Variationen	<ul style="list-style-type: none"> • Keine Doppelpässe, man darf den Ball also nicht zu dem Spieler zurückspielen, von dem man den Ball erhalten hat. • Wenn ein Punkt in einem Tor erzielt wurde, ist dieses Tor geschlossen, bis an einem anderen Tor ein Punkt erzielt werden konnte.

Quellenverzeichnis

Abbildung / Foto

Nummer	Urheber/URL	Zugriffszeitpunkt
Alle Bilder	D. Blum, A. Schmidt, T. Schmitt, B. Spilling, Daniel Hild, Hans Martin Jakobs	
Alte Abb.	/http://www.clubstation.de/basketball/images/basketballspielfeld.gif http://www.dober.de/aufbauplaner/hallenaufbau1a.html	25.06.2012, 15:00 Uhr
Neue Abb.	Dariush Hager	

Video

Nummer	Urheber
1-2	D. Blum, A. Schmidt, T. Schmitt, B. Spilling

Urheber des Beitrages

Autor	Berater	Institution
D. Blum, A. Schmidt, T. Schmitt, B. Spilling, Daniel Hild, Hans Martin Jakobs. Dariush Hager / Lehramtsstudierende	Minnich, Marlis	Institut für Sportwissenschaft, Universität Koblenz- Landau, Campus Koblenz